

Notizbuch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **79 (2004)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BG und BB

Kaum ein Tag vergeht ohne Schlagzeilen in den Medien betreffend Lehrstellenkrise. «Gesucht: 2000 Lehrstellen!» Auch ein Thema für Baugenossenschaften?

VON STEPHAN SCHWITTER ■ Die Zahl der ausbildenden Betriebe ist in den vergangenen Jahrzehnten schweizweit drastisch gesunken. Heute nehmen nur noch rund 17 Prozent aller Firmen überhaupt Lehrlinge auf. Der Trend ist nach wie vor rückläufig. Dies hat unter anderem strukturelle und konjunkturelle Ursachen. Hinzu kam im letzten Jahr für kaufmännische Berufe die neue kaufmännische Grundbildung (NKG), die für die betreffenden Betriebe vor allem in der Einführungsphase einen gewissen Mehraufwand bedingt. Diese so genannte KV-Reform darf und kann jedoch auf längere Sicht kein Hinderungsgrund für die Ausbildung unserer Jugend sein.

Die Schweiz kennt in der Berufsbildung als eines der wenigsten Länder Europas das duale System von Schule und Praxis. Sie hat damit bisher gute Erfahrungen gemacht. Die Berufslehre ist unbestritten der wichtigste Weg in die Berufswelt. Gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik standen 2003 rund 70 Prozent der 16- bis 21-Jährigen in einer Berufslehre. 68 000 der 16-jährigen Schulabgängerinnen und Schulabgänger traten neu in eine Lehre ein. Nur knapp 20 000 Jugendliche wechselten in ein Gymnasium. Sinkt das Lehrstellenangebot bei gleichzeitig steigenden Schülerzahlen, kommt es rasch zu Krisensituationen.

Das ist kein Zürcher Problem, obwohl sich hier die Lage rein mengenmässig jeweils noch zuspitzt. Es ist – bei allen regionalen und branchenabhängigen Unterschieden – letztlich ein landesweites Phänomen. In der Region Nordwestschweiz/Bern beispielsweise sank die Zahl der Lehrverhältnisse seit 2001 um sieben Prozent, in der Innerschweiz

um drei Prozent, während sich der Lehrstellenmarkt in der Region Zürich/Ostschweiz langsam zu erholen scheint und die Westschweiz im Durchschnitt liegt. Nach der deutlichen Ablehnung der Lehrstelleninitiative vor Jahresfrist muss die Wirtschaft jetzt den Tatbeweis erbringen, dass sie in der Lage ist, den Berufsnachwuchs ohne staatliche Eingriffe zu sichern.

Die Berufsbildung (BB) bringt einer Firma wesentliche Vorteile: Die Mitarbeit von Jugendlichen in Ausbildung vermittelt einem Betrieb eine zukunftsgerichtete Dimension, mitunter wichtige Impulse und Entwicklungspotenzial für den eigenen Nachwuchs; die Lehrlingsausbildung kann sogar rentieren. Dazu kommt jedoch eine gesellschaftspolitische Komponente, die eigentlich jeder gemeinnützigen Baugenossenschaft wichtig und vertraut sein dürfte: unserer Jugend eine Perspektive zu bieten. Eine grössere, professionell geführte BG müsste in der Lage sein, BB zu betreiben, sei es im kaufmännischen Bereich, oder sei es in handwerklichen Berufen. Denn BG und BB sind verwandt.

Der SVW wird seinen Mitgliedern die Frage der Lehrlingsausbildung im Rahmen eines umfassenderen Fragebogens zu seinem Dienstleistungsangebot in diesen Tagen unterbreiten und auch an der Geschäftsführerkonferenz vom 19. Oktober thematisieren.

Anzeigen



**mehr Sonne
mehr Energie**

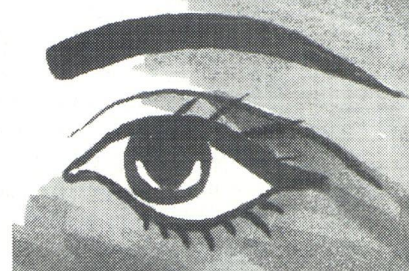
**Solartechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

Entwicklung, Produktion und Verkauf
von Solarsystemen für Warmwasser,
Heizung, Schwimmbad;
Sonnenkollektoren, Speicher,
Regelungen

SOLTOP Schuppisser AG
CH-8353 Elgg, Tel: 052 364 00 77

www.soltop.ch

Fern-
Ueberwachung
Ihrer Heizung



BOSSHARD

**Heizungstechnik mit Ideen
Zürich 01-3604666**

**TankMeier
Termotank**



**Tanksanierungen
Tankrevisionen
Neuanlagen**

!! Aktionspreise !!

Regensdorf 01 840 17 50

www.tankmeier.ch / info@tankmeier.ch